

# THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**THAYNGER Anzeiger**  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat werben – ohne Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

**Wechsel im Kulturverein**  
Die Vorstandsmitglieder Karl Theiler und Bruno Ranft sind verabschiedet worden. **Seite 3**

**Grösste Trachtengruppe**  
Die Trachtengruppe Reiat konnte neue Mitglieder gewinnen und ist nun die grösste im Kanton. **Seite 5**

**Telefon im Nachbardorf**  
Als das Telefon aufkam, mussten die Opfertshofer länger auf einen Anschluss warten als andere. **Seite 7**

## Sich hinsetzen und über Gefühle reden

In nächster Zeit wird in 18 Schaffhauser Gemeinden eine gelbe Sitzbank aufgestellt. Der Anfang wurde in Merishausen gemacht. Letzte Woche informierten Vertreter von Kanton und Gemeinde über die Hintergründe.

**MERISHAUSEN** «Wie geht's dir?», steht in dicken Buchstaben auf der gelben Sitzbank geschrieben. Letzte Woche ist sie an der Bushaltestelle «Im Kerr» im Beisein von Medienvertretern offiziell eingeweiht worden. «Dies ist eine Aufforderung, ins Gespräch zu kommen und über Gefühle und Ängste zu reden», sagte der Schaffhauser «Gesundheitsminister» Walter Vogelsanger. Mit der Sitzbankaktion soll die Bevölkerung sensibilisiert werden. Sie soll sich, wenn die Gefühle zu stark sind, Hilfe holen. Die Kampagne soll zur



Sensibilisierungsaktion «Wie geht's dir?» Von links: Regierungsrat Walter Vogelsanger, Gesundheitsfördererin Michaela Hänggi und die Merishausener Gemeinderäte Werner Stauffacher und Sibylle Germann. Bild: vf

Enttabuisierung im Bereich psychischer Krankheiten beitragen. Und als Präventionsmassnahme soll die

Aktion auch bewirken, dass rechtzeitig gehandelt wird und hohe Behandlungskosten vermieden werden. «Wir vom Kanton freuen uns, dass wir zusammen mit den Gemeinden dieses Projekt umsetzen können», so der Regierungsrat. Im Kanton machen 18 der insgesamt 26 Gemeinden mit. In nächster Zeit erhalten sie eine der leuchtend gelben Holzbänke geliefert. Hergestellt worden sind sie von Altra Schaffhausen – durch Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

### Eine Sitzbank auch am Kreuzplatz

Thayngen erhält ebenfalls eine gelbe Sitzbank. Als Standort ist der Kreuzplatz vorgesehen, unweit der Bibliothek. Wann die Bank aufgestellt wird, war letzte Woche noch nicht bekannt. Es dürfte aber nicht mehr lange dauern. Wie Merishausen hat auch Thayngen beim Projekt «Altersfreundliche Gemeinde» mitgemacht. Wie dort haben die Ortsbegehungen auch hier ergeben, dass Sitzbänke ein Bedürfnis der älteren Bevölkerung sind (ThA, 21.2.23). (vf)

ANZEIGE

**Frühlingsausstellung bei Ruh**

**Reparatur, Vermietung und Verkauf**

**Ruh**

Kaffemaschinen GmbH  
Industriestrasse 14  
8240 Thayngen  
Tel. 052 640 03 00  
info@ruka.ch www.ruka.ch

**• Kaffeemaschinen**  
**• Haushaltsartikel**  
**• Motorgeräte**

Besuchen Sie uns am  
Sa. 22. April, 10.00 – 17.00 Uhr  
So. 23. April, 11.00 – 17.00 Uhr

A1540589

Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 12. April A1543592

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 13. April

6.30 Espresso für Männer im Adler  
mit Pfr. Matthias Küng

Freitag, 14. April

10.15 Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Reiat, Pfr. B. Bächtold

Samstag, 15. April

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 16. April

9.30 Chinderhüeti im Adler  
9.45 Gottesdienst mit Taufe von  
Eliano Dünki und Pfr. Matthias  
Küng, Kollekte: Montmirail

Montag, 17. April

19.30 Gebetsabend im Generatio-  
nentreff mit Pfr. Matthias Küng  
und Team. Eine Stunde Gebet  
für aktuelle Anliegen in Ge-  
meinde und Welt. Anschlies-  
send bieten wir auf Wunsch  
Segensgebet oder Heilungs-  
gebet für Einzelne an.

Bestattungen: 17.–21. April,

Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75

Sekretariat Tel. 052 649 16 58  
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

A1542706

Donnerstag, 13. April Hl. Martin I.

17.00 Santa Messa in italiano

Sonntag, 16. April

2. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier  
13.00 Tauffeier von Xavier Müller  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Sonntag, 16. April A1543320

9.30 Konzert-Gottesdienst

mit der Brassband  
Thayngen-Wilchingen, Kids-  
treff & Kinderhüte, Chilekafi

Dienstag, 18. April

19.30 Israel-Kurs & Gebetsabend,  
FEG Cafeteria  
20.30 Gebetsabend, FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

## Sich hinsetzen und über ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... mitmacht. Im Rahmen des Projekts «Altersfreundliche Gemeinde» hätten zwei Ortsbegegnungen ergeben, dass es im Dorf mehr Sitzbänke brauche. Da sei die Anfrage bezüglich der gelben Sitzbank gerade zur rechten Zeit gekommen. «Hier werden wahrscheinlich eher

# Gewalt und Gewaltiges

**Mutter Doris:** Hallo, meine Lieben, das Mittagessen ist fertig, setzt euch an den Tisch.

**Vater Ruedi:** Habt ihr es auch gesehen? In der Nähe des Altersheims ist ein Plakat aufgestellt mit dem Titel «Gewalt im Alter – es ist nie zu spät, Hilfe zu holen»?

## Eine ganz gewöhnliche Thaynger Familie

Einmal im Monat gibt die fiktive Thaynger Familie Stamm Einblick in ihren Alltag. Sie besteht aus Mutter Doris, Vater Ruedi, Tochter Lena und Sohn Tim. Erfunden hat das quirliche Quartett der frühere Fernsehmann und heutige Thaynger Einwohner Philipp Flury (siehe Bild). Auf seinen Hundespaziergängen durchs Dorf und die nähere Umgebung bekommt er das eine oder andere mit, das er der ganz gewöhnlichen Familie gerne in den Mund legt. Fünfte Folge. (r)



ältere Leute sitzen», sagte die Gemeinderätin. Das passe aber, denn auch bei der älteren Generation gebe es psychische Schwierigkeiten. Sie nannte dabei die soziale Vereinsamung.

### Zwei weitere Bänke im Dorf

Eine zweite Bank, die keinen direkten Bezug zur Sensibilisierungsaktion hat, aber ebenfalls zum Gespräch genutzt werden kann, ist laut der Gemeinderätin von der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen finanziert und bei der Haltestelle «Brunngasse» aufgestellt worden. Eine dritte hat der Forstbetrieb beim Friedhof aufgestellt.

Die Aktion mit den gelben Sitzbänken hat die Thayngerin Michaela Hänggi als Mitarbeiterin der kantonalen Gesundheitsförderung veranlasst. Sie war in Thayngen beim Projekt «Altersfreundliche Gemeinde» beteiligt. Als auch da –

**Sohn Tim:** Hahaha. Ich sehe schon, wie die Alten in ihren Rollstühlen aufeinander losfahren, mit den Krücken aufeinander hauen und eine Ex-Langstrassen-Domina Power in den traurigen Alltag bringt ...

**Tochter Lena:** Ach, du immer mit deinen blöden Sprüchen: Erstens geht es hier nicht um das Seniorenzentrum Im Reiat und zweitens steht das Plakat zwischen der Post und der Bank.

**Sohn Tim:** Da hast du ja das richtige Thema angesprochen: Bei den Banken geht es nun auch drunter und drüber – und ich würde mich nicht wundern, wenn nach der ganzen Ablösung die nun arbeitslosen Grossgeld-Verdiener und die Aktionäre der UBS-CS erst recht aufeinander losgehen.

**Vater Ruedi:** Das glaube ich nicht, denn die haben sogar die meisten machtgewaltigen Verursacher-Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

**Tochter Lena:** Die Grossaktionäre haben das Sagen, die Kleinen nicht.

**Sohn Tim:** Und das sind meistens alte Leute wie der Blocker oder so ...

**Tochter Lena:** Du meinst wohl den Blocher und andere arme Leute, die ihren Sparbatzen auf der CS haben, äh hatten.

**Vater Ruedi:** Blocher hat seine Schäfchen bestimmt im Trockenem, ebenso die reichen SPLer. Die haben alle diversifiziert. Und die normalen Sparer verlieren kein Geld.

**Mutter Doris:** Wird zumindest gesagt.

**Sohn Tim:** Diversifizieren muss man auch bei Gewaltanwendung: Nie nur auf einen Punkt schlagen!

**Mutter Doris:** Aber ich frage mich schon, weshalb man ein Plakat gegen die Altersgewalt aufstellt und nicht gegen die der Jugend. Davon gibt es bestimmt viel mehr Schläger.

**Tochter Lena:** Das bringt doch nichts. Solange solche debilen Jungs rumlaufen wie ...

**Sohn Tim:** Stopp! Du sagst nun nicht: wie mein Brüderchen. Oder?

**Tochter Lena:** Nein, das würde mir nie im Traum einfallen. Hahaha.

**Vater Ruedi:** Wir haben es hier wenigstens gut: Wir kommen ohne die Grossbanken aus und Mama und ich streiten uns sehr wenig.

**Mutter Doris:** Das stimmt!

**Sohn Tim:** Ihr seid auch noch nicht so alte Krass-Knacker wie die auf dem Plakat gemeinten. Aber vielleicht geht ihr ja später auch mit Krücken und Altersdemenz aufeinander los wie andere.

**Tochter Lena:** Glaube ich nicht. Unsere Eltern werden höchstens noch wortgewaltiger, aber das ist eine andere Ebene.

**Vater Ruedi:** Eine interessantere! Und die hat nichts mit Krieg zu tun.

**Mutter Doris:** So, und nun rufe ich euch gewaltlos zum Dessert essen auf der Eckbank auf!

## Gaskontrolleure im Garten

### SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN

Zwischen April und Oktober führt die Firma Detectro im Auftrag von SH Power die periodisch notwendigen Kontrollen der Gasnetze in Schaffhausen, Thayngen und Beringen durch. Dafür seien die Mitarbeitenden teilweise auf Zutritt zu privaten Grundstücken angewiesen, schreibt SH Power. Die Mitarbeitenden machen sich bemerkbar, wenn sie Personen auf den Grundstücken ausmachen. Aus Effizienzgründen ist es aber nicht möglich, bei allen Liegenschaften zu klingeln und sich anzumelden. Die Kontrolle der Gasnetze findet im Freien statt. Sollte der Zutritt zur Liegenschaft notwendig sein, nehmen die Verantwortlichen Kontakt zu den Besitzern auf. (r)



# Der Kulturverein wird 150 Jahre alt

An der 149. Hauptversammlung vom letzten Dienstag übernahm der Kulturverein Thayngen Reiat die Verantwortung für das Schreibmaschinenmuseum. Zwei langjährige Vorstandsmitglieder wurden verabschiedet. **Ulrich Flückiger**

**THAYNGEN** In seinem Jahresrückblick erinnerte Präsident Reinhard Stamm daran, dass der Kulturverein in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiern kann. Im Gründungsjahr 1873 sah die Welt ganz anders aus. Damals gab es noch keine Elektrizität, kein Telefon und keine Motorfahrzeuge. Die Wasserversorgung in Thayngen erfolgte über zehn Dorfbrunnen. Während dieser Zeitspanne von 150 Jahren musste der Verein sich stets an neue Situationen anpassen. Ursprünglich hiess er Männerverein. Seit 2007 trägt er die heutige Bezeichnung «Kulturverein Thayngen Reiat». Der neue Name zeigt den Wandel eindrücklich. Kultur entsteht ja nicht von selbst. Damit Kultur entsteht, braucht es kreative Personen, initiative Vereine und Organisationen. Kultur ist alles, was vom Menschen geschaffen wurde. Wenn in einer Gemeinde ein gutes soziales Klima herrscht, hilft dies, die Kultur zu fördern.

## Rückblick aufs vergangene Jahr

In seinem Jahresrückblick zeigte Reinhard Stamm auf, wie der Verein heute die Kultur hegt und pflegt. Einen wichtigen Teil des Angebots nimmt das Winterprogramm ein. Es beinhaltet Vorträge zu den verschiedensten Themen. Anschliessend erinnerte Regula Hübscher, Leiterin der Arbeitsgruppe Winterprogramm, an die einzelnen Anlässe im vergangenen Winter.

Paul Ryf, Leiter der Arbeitsgruppe Sternen, stellte nochmals die Kunstausstellungen des vergangenen Jahres vor. Ein besonderes Highlight sei die Fotoausstellung der Gebrüder Bühner gewesen. Verschiedene Konzerte fanden grossen Anklang. Besonders beliebt waren



Der aktuelle Vorstand (von links): Monika Feuz (Kassierin), Paul Ryf (AG Sternen), Marc Maag (AG Museen), Walter Scheiwiller (Vertreter des Gemeinderats), Reinhard Stamm (Vereinspräsident), Regula Hübscher (AG Veranstaltungen) und Christian Schilling (Aktuar). Bilder: uf

die Konzerte «Musik frisch ab Hof», die im Freien abgehalten wurden. Zum Jahresprogramm gehört auch eine Exkursion im Sommer, bei welcher jeweils etwas Kulturelles im weiteren Umfeld besucht wird.

## Zwei Sorgenkinder

Über das Reiatmuseum im «Adler» orientierte Museumsleiter Bruno Ranft. Leider werde es nur sehr spärlich besucht. Reinhard Stamm meinte, die Situation des jetzigen Museums sei unbefriedigend. Der Standort im Dachgeschoss des «Adlers» sei zu eng und schwer zugänglich. Einzelne Exponate kämen zu wenig zur Geltung. Die jetzige Situation müsse überdacht werden. Es sei auch zu prü-

fen, ob man Wechselausstellungen durchführen wolle.

Es werde auch schwierig sein, eine akzeptable Lösung für das Kulturzentrum Sternen zu finden, meinte der Präsident des Kulturvereins. Eine Weiternutzung bedinge eine Renovation, aber eine Renovation koste Geld. Die Stiftung Sternen prüft, ob sich ein kulturinteressierter Käufer finden lässt. Schmunzelnd meinte Reinhard Stamm: «Vielleicht findet sich in Thayngen ein Blocher, der investieren möchte.»

## Aktionen im Jubiläumsjahr

Ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde Thayngen und dem regionalen Naturpark sieht vor, an 50 bis 60 Objekten auf dem Ge-



Das Blockflötenensemble Sopraltamba. Von links: Brigitta Lampert, Monika Feuz, Marianne Spoldi, Monika Kübler und Hedy Brachs.

meindegebiet kleine Tafeln anzubringen, die über einen QR-Code Informationen dazu freizugeben.

Der Verein unterstützt ein Konzert des Schaffhauser Barockensembles am 16. April in der reformierten Kirche. Andreas Schiendorfer wird eine Jubiläumsschrift zum Kulturverein verfassen.

Am 21. März dieses Jahres hatten die Mitglieder von Reiat Tourismus der Auflösung ihres Vereins zugestimmt. Es wurde festgehalten, wer die bisherigen Aktivitäten in Zukunft übernehmen wird. Das Schreibmaschinenmuseum in Bibern sollte neu vom Kulturverein übernommen werden. Diesem Antrag stimmte die Versammlung zu.

## Zwei Rücktritte aus dem Vorstand

Karl Theiler wurde nach zehnjähriger Amtszeit als Kassier verabschiedet. Bruno Ranft, Museumsverantwortlicher, trat nach zwölf Jahren ebenfalls zurück. Beide wurden mit passenden Präsenten für ihre Arbeit geehrt. Beide Vakanzen konnten besetzt werden: Monika Feuz wird neu Kassierin und Marc Maag Museumsleiter. Als Vertreter des Gemeinderats stellt sich neu Walter Scheiwiller zur Verfügung. Auch die beiden Rechnungsrevisoren Jörg Stamm und Fritz Graber traten zurück. Anstelle von zwei Rechnungsrevisoren wurde Jörg Staub als Rechnungsprüfer gewählt.

## Blockflötenmusik zum Dessert

Nach der Hauptversammlung erfreute das Flötenensemble Sopraltamba unter der Leitung von Brigitta Lampert das Publikum mit lüpfigen Melodien. Ganz besonders gefielen die Tänze aus dem Repertoire der «Fränzli-Musik». Ur-Fränzlis waren die Mitglieder der jensischen Familie Waser, die im 19. Jahrhundert im ganzen Engadin aufspielten. Der berühmteste Spross war Fränzli, der blind geboren wurde. Nebst den Fränzli-Stücken wurden Melodien aus zwei Suiten von Josef Friedrich Doppelbauer (1918–1989) vorgetragen. Die fünf Musikerinnen, alle aus unserer Region, spielten abwechselungsweise verschiedene Blockflöten (Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöte). Die Stücke der «Fränzli-Musik» wurden von Hedy Brachs mit der Handharmonika begleitet. Mit dem kleinen Konzert des Flötenensembles fand die Versammlung einen würdigen Abschluss.

Schaffhauser  
Barockensemble  
auf historischen Instrumenten

# Konzert

Sonntag, 16. April 2023, 17.00h  
Ref. Kirche Thayngen

## HÄNDEL PLUS

Kammermusikwerke von:  
G.F. HÄNDEL - A. STRADELLA - A. LOTTI - J. LOEILLET

**kulturverein**  
thayngen reiat  
Organisator

Hegaukantorei  
Thayngen  
Hauptsponsor

[www.shbarockensemble.ch](http://www.shbarockensemble.ch)  
Konzert-Eintritt frei / Kollekte

A1543323

**Boleslav Kvapil**

malerisch  
poetisch  
satirisch



**Vernissage Samstag,  
15. April 2023, 11 Uhr**

Ausstellung geöffnet 15. April bis 14. Mai 2023  
jeweils Samstag und Sonntag, zusätzlich  
Montag 1. Mai, von 13 - 17 Uhr

**Kulturzentrum Sternen Thayngen CH**  
[www.kulturverein-thayngen.ch](http://www.kulturverein-thayngen.ch)  
[www.kvapil.de](http://www.kvapil.de)

Zur Ausstellung erscheint ein Buch mit gleichem Titel über Leben und Werk von Boja Kvapil

A1543361

### Einwohnergemeinde

### Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)  
[www.schule-thayngen.ch](http://www.schule-thayngen.ch)



Thayngen ist eine vielseitige  
Gemeinde mit rund 5'700 Einwohnern  
im Herzen des Reiets.

Unsere moderne und sehr gut ausgestattete Schule mit  
vielen schulergänzenden Angeboten umfasst rund 660  
Schul- und Kindergartenkinder in 5 Schulhäusern und  
6 Kindergärten.

Wir suchen per **1. August 2023** oder nach Vereinbarung  
eine/n

### Kaufm. Sachbearbeiter/in (80-100%) Schulsekretariat

#### Ihre Aufgabenbereiche:

- Schüler- und Lehrpersonenverwaltung in Sclaris, MS Office 365 und LehrerOffice
- Korrespondenz selbständig oder nach Vorgabe an Eltern, Lehrpersonen und Behörden
- Protokollführung für Schulleitung und Schulbehörde
- Telefonzentrale und allgemeine administrative Arbeiten
- Pflege der Schulwebsite und der SharePoint Datenbank
- Erstellen von Statistiken, Tabellen und Präsentationen

#### Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung
- Sehr gute Kenntnisse der MS Office 365-Palette mit dazugehörigen online Datenablagensystemen
- Belastbarkeit, Flexibilität, Organisationstalent
- Freude an der Arbeit in lebhaftem Betrieb
- Hohes Mass an Verantwortungsgefühl
- Loyalität, Verschwiegenheit
- Engagierter und motivierter Teamplayer
- Selbständige Arbeitsweise, Planungssicherheit und vernetztes Denken sind Voraussetzung
- Auch in hektischen Situationen die Übersicht bewahren

#### Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in einem kleinen und motivierten Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Herr Ralf Burmeister, Bereichsleiter Bildung, Schule Thayngen, unter Telefon 052 640 08 11 oder per E-Mail: [slosthayngen@schule-thayngen.ch](mailto:slosthayngen@schule-thayngen.ch) gerne zur Verfügung.

Ihr elektronisches Bewerbungsdossier mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 28. April 2023 an: [gemeindeverwaltung@thayngen.ch](mailto:gemeindeverwaltung@thayngen.ch).

A1543575



# Die Trachtengruppe Reiat wächst

Am Dienstag, 28. März, hat sich die Trachtengruppe Reiat zum 87. Mal zur jährlichen Versammlung, dem «Jahresbott», im Gemeindehaus Thayngen getroffen.

**THAYNGEN** Nach einem feinen Znacht eröffnete Präsidentin Elisabeth Schalch die Sitzung. Der Jahresbott war einmal mehr eine kurzweilige Angelegenheit: Das Protokoll wurde verlesen, die Rechnung wurde trotz eines Defizites genehmigt, der bunte Jahresbericht der Präsidentin verdankt und alle Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt. Einzig bei den Mutationen horchten die Trachtenleute auf. Langjährige, verdiente Vereinsmitglieder wurden verabschiedet. Nach 15 Jahren als Revisorin übergab Astrid Höfler das Amt an Re-



Mit Schurz und Strumpf: Die Mitglieder der Trachtengruppe Reiat an ihrem Jahresbott. Bild: zvg

gula Ruckstuhl. Nach rund zehn Jahren, betraut mit verschiedenen Aufgaben, wurde auch Maria Melder aus dem Vorstand entlassen. Vielen Dank den beiden verdienten Trachtenfrauen für ihre wertvolle Arbeit. Neun Mitglieder durften wir

am Jahresbott in unseren Kreis aufnehmen. Mit 50 Trachtenleuten sind wir somit die grösste Trachtengruppe des Kantons! Hoch die Tassen! Mit Vorfreude auf die verschiedenen Anlässe im aktuellen Jahresprogramm und dem Ausblick

auf das Eidgenössische Trachtenfest im kommenden Jahr in Zürich schloss die Präsidentin ihren ersten Jahresbott.

**Bettina Laich** Aktuarin  
Trachtengruppe Reiat

## Rettungsdienst stellt sich vor

**HERBLINGEN** Der nationale Tag des Sanitätsnotrufs 144, der jährlich am 14. April stattfindet, soll die Bevölkerung auf die Wichtigkeit dieser Telefonnummer aufmerksam machen und das richtige Verhalten in Notfallsituationen in Erinnerung rufen. Zudem steht die Arbeit der Rettungsdienste im Mit-

telpunkt. Laut einer Medienmitteilung beteiligt sich auch der Rettungsdienst der Spitäler Schaffhausen an diesem Tag mit einer öffentlichen Aktion. (r.)

Freitag, 14. April, 10 Uhr bis etwa 17 Uhr, Herblinger Markt (Eingang Seite Coop), Herblingen.

ANZEIGE

**THAYNGER**  
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN KREIS

### Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit 2955 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

**am Dienstag, 25. April 2023**

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell  
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47  
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1535002

## Feldschützen: Ein glanzvoller Saisonstart

**WILCHINGEN / HALLAU** Am Blauburgunderschiessen haben 15 Feldschützen teilgenommen und 13 haben das Kranzresultat erzielt. Im Gruppenwettkampf hat unsere Gruppe im Feld Spot den ausgezeichneten zweiten Rang mit 471 Punkten erzielt. Geschossen haben 97 Punkte (P) Peter Herrmann und Gerold Maag; 96 P: Thomas Biber; 95 P: Franz Baumann; 86 P: Jean Waldvogel. Weitere Kranzresultate: 88 P: Daniel Ackermann; 87 P: Bruno Ackermann; 86 P: Peter Bohren; 85 P: Markus Winzeler und Bernhard Lauber; 84 P: Hansruedi Bühler; 83 P: Clemens Bernath und Richard Hofer.

Im Auszahlungsstich waren wir ebenfalls erfolgreich, konnten wir doch insgesamt 89 Franken kassieren. 365 P: Peter Herrmann; 363 P: Franz Baumann; 357 P: Daniel Ackermann; 353 P: Bruno Ackermann und Jean Waldvogel; 349 P: Hansruedi Bühler; 334 P: Markus Winzeler.

Nicht ganz so hohe Resultate erzielten wir am historischen Schwabenkriegsschiessen in Hallau, denn die Schiessanlage ist viel windanfälliger

und das Gegenlicht ist auch nicht für jedermann. Trotzdem wurden auch einige sehr gute Resultate von den Ordonanzschützen erzielt. 92 P: Daniel Ackermann; 90 P: Bruno Ackermann und Peter Bohren; 89 P: Richard Hofer; 87 P: Clemens Bernath; 86 P: Hansruedi Bühler; 84 P: Markus Winzeler; 82 P: Jürg Rüeger.

Bei den Sportschützen brillierte wieder Peter Herrmann mit sehr guten 97 Punkten; 93 P: Gerold Maag; 92 P: Franz Baumann und Thomas Biber. Auszahlungsstich: 346 P: Thomas Biber; 335 P: Hansruedi Bühler und Jean Waldvogel; 333 P: Bruno Ackermann. Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und wünschen weiterhin gut Schuss.

Nur vier Schützen haben in Rheinau am Nostalgieschiessen teilgenommen. Ausgezeichnete 97 P. erzielte Franz Baumann; 91 P: Peter Bohren; 90 P: Daniel Ackermann; 87 P: Richard Hofer. Auszahlungsstich, 363 P: Franz Baumann.

**Jean Waldvogel** Feldschützen-gesellschaft Thayngen

## ■ OBERER REIAT

**Gartenzonen im Nutzungsplan haben vor Gericht Bestand** Das Schaffhauser Obergericht hat mit Entscheid vom 28. März die Beschwerde gegen die Revision der Nutzungsplanung der Gemeinde Lohn vollständig abgewiesen. Laut einer Mitteilung des Lohnemer Gemeinderats war die folgende Argumentation ausschlaggebend: Die Gartenzonen mit den Bäumen und Gärten machen gemäss dem Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) einen wesentlichen Reiz des Ortsbildes aus. Die Gemeinde und der Regierungsrat sind daher zu Recht davon ausgegangen, dass die neuen Gartenzonen im Sinne des ISOS sind.

## ■ KORRIGENDUM

Die Präsidentin der Vereinigung Cerebral Schaffhausen heisst Simone Wipf – nicht Susanne, wie in der letzten Ausgabe des «Thaynger Anzeiger» fälschlicherweise geschrieben war. (r)

## Fussball

## Resultate

FC Schleithelm/FC Neunkirch – Reiat United Junioren C, 0:1; Reiat United Junioren Da – FC Neunkirch (SH-Cup), 8:1; Reiat United Junioren Da – FC Elgg a, 2:7; Reiat United Junioren Ea – VFC Neuhausen 90a (SH-Cup), 0:3; FC Neunkirch – Reiat United Junioren C (SH-Cup) 1:6; FC Ramsen – Reiat United Junioren Db, 1:6

## Nächste Spiele

**Mittwoch, 12. April**, 20 Uhr: Reiat United Junioren A+ – Cholfirst United; **Donnerstag, 13. April**, 19.30 Uhr: Reiat United Junioren Db – FC Diesenhofen b; **Freitag, 14. April**, 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – FC Tössfeld b; **Samstag, 15. April**, 10 Uhr: Reiat United Junioren Da – SV Schaffhausen b (in Lohn); 12 Uhr: Reiat United Junioren C – VFC Neuhausen 90 b (in Lohn); **Sonntag, 16. April**, 10 Uhr: FC Ramsen 1 – FC Thayngen Herren 1; 12.30 Uhr: FC Glattal Dübendorf – Reiat United Junioren A+; 13.15 Uhr: FC Rätterschen 3 – FC Thayngen Herren 2; 15 Uhr: FFC Südost Zürich 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1.

**Stefan Bösch** FC Thayngen

## Frühlingserwachen im Sägemehl



**HALLAU-WUNDERKLINGEN** Der Vorstand des Kantonalen Schwingverbandes stellte das OK für das diesjährige Frühlingsschwingfest. 83 Aktiv- und 26 Nachwuchsschwinger kämpften am Ostermontag im Sägemehl. Rund 1000 Zuschauer verfolgten das Geschehen. Auf dem Bild ist Dominik Winzeler zu sehen (stehend) gegen Luca Pallaoro im ersten Gang. Der Barzheimer klassierte sich mit 55.50 Punkten im Schlussrang 9. Flavio Weber (Thayngen) erzielte mit 53.75 Punkten den Rang 16. Simon Winzeler (Barzheim) musste nach zwei Gängen verletzungsbedingt aufgeben. Bild / Text: Petra Vollenweider / r., Schaffhauser Kantonaler Schwingverband

## Vorspielen an der Musikschule Reiat

**THAYNGEN** Jedes Jahr präsentieren die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reiat ihr Können. Den Anfang machte kürzlich in der gut besetzten Aula des Schulhauses Silberberg die selbst ernannte «IG Blech», die Tenorhorn-Klasse von Markus Augenstein. Lia, Léonard, Nevin und Leandro traten sowohl als Solisten wie auch in der Gruppe auf.

Auf der Blockflöte zeigten anschliessend Raúl und Romeo, dass mit lediglich drei Tönen bereits ein kleines Lied gespielt werden kann. Sie sind noch ganz am Anfang ihrer

musikalischen Grundausbildung bei Schulleiter Mario Franke.

Wie Stefano Gus ausführte, ist das Schlagzeug eigentlich ein Begleitinstrument. Lea, Moritz, Juri, Etienne und Noah bewiesen jedoch, dass durchaus auch abwechslungsreiche Soli vorgetragen werden können.

Zwischen den Schlagzeugsoli gab es feinere Töne von der Flötenklasse von Beatrice Kunz Pfeiffer. Giulia bewies, dass auf der Blockflöte auch anspruchsvollere Musik gespielt werden kann, und Elena und

Tariqua zeigten ihr fortgeschrittenes Können mit gefühlvoll gespielten Stücken auf der Querflöte.

Den Abschluss machte Felix mit dem Saxofon. Er spielt bereits seit einiger Zeit als Mitglied im Verein mit und vertieft seine musikalische Ausbildung weiterhin bei Mario Franke. Der wohlverdiente Applaus nach den jeweiligen Vorträgen zauberte ein Strahlen auf alle Gesichter.

**Doris Ochsner**  
Musikverein Thayngen

## ■ LESERBRIEF

## Der Mensch sucht den Frieden seit Urzeiten – das Endresultat war meistens grausamer Krieg

In der heutigen Zeit, so möchte ich sagen, leben wir in der Anfangsphase des dritten Weltkrieges. Wir sollten vielleicht einmal innehalten und über die Worte eines Mannes nachdenken, der die entsetzlichen Folgen des Krieges über die Menschheit hautnah erlebt hat.

Anfang September 1945 nahm General Douglas MacArthur an Bord des amerikanischen Kriegsschiffes «Missouri» die Kapitulationsurkunde Japans entgegen. An-

schliessend richtete er eine Ansprache an das amerikanische Volk. Das, was er damals sagte, trifft heute noch genau so zu wie vor fast 80 Jahren: «Von alters her sucht der Mensch nach Frieden. Im Laufe der Jahrhunderte wurden verschiedene Anläufe genommen, Streitigkeiten zwischen Nationen zu verhindern. Alle haben sie versagt, und übrig blieb nur der Weg über die Feuersbrunst des Krieges [...] Wenn es uns nicht gelingt, eine gerechte Weltord-

nung herzustellen, steht der Untergang vor der Tür. Das Problem ist im Grunde theologischer Natur und verlangt eine geistige Erneuerung und Besserung des Charakters [...] Es muss durch den Geist geschehen, wenn wir das Fleisch retten wollen.» Wie recht doch dieser General hatte und wie sich die heutige brandgefährliche Weltlage darin widerspiegelt.

**Hans Rudolf Bolli** Altdorf



# Aus den Anfangsjahren der Telefonie

Heutzutage ist es kaum mehr vorstellbar: Einst gab es pro Dorf nur einen einzigen Telefonanschluss. Die Opfertshofer hatten gar keinen und mussten für ein Ferngespräch in eines der Nachbardörfer gehen.

**SCHAFFHAUSEN** «Hello, how are you? Have you been alright», lauten die ersten zwei Zeilen von «Telephone Line» der Band Electric Light Orchestra aus dem Jahr 1977. Im Release-Jahr des Songs hatten noch nicht alle Haushalte einen fixen Telefonanschluss. Einige teilten sich mit ihren Nach-

barn einen Gemeinschaftsanschluss.

Noch seltener waren Telefonanschlüsse in den 1890er-Jahren. Meist gab es nur einen einzigen in einer Gemeinde und dieser wurde nur in Notfällen verwendet. Der Weg zu einem Telefonnetz, wie wir es heute kennen, war also ein langer.

### Grosse Skepsis auf dem Land

In den 1890ern eroberte das Telefon die ersten Orte wie Stein am Rhein, Schaffhausen und auch Merishausen. Die Landgemeinden standen bis fast zum Ende des Jahrhunderts der Einführung des Telefons sehr skeptisch gegenüber. Das Argument, einen Arzt oder die Feuerwehr schneller kontaktierten zu können, konnte sie dann letztlich doch überzeugen. So stand im Frühjahr 1897 in allen Gemeinden

ein Telefonmast, mit Ausnahme von Opfertshofen. Das Dorf lag so nah an den umliegenden Gemeinden, dass sich ein Ausbau nicht gelohnt hätte. Unser Plan (siehe Bild) zeigt, dass Opfertshofen aber wenige Jahre später auch noch einen Anschluss erhielt.

Heute sind wir ständig vernetzt, fast jederzeit erreichbar und können von überall nach überall telefonieren und schreiben. Da wirken Gemeinschaftsanschlüsse und nur ein Telefon pro Dorf schon ein bisschen surreal.

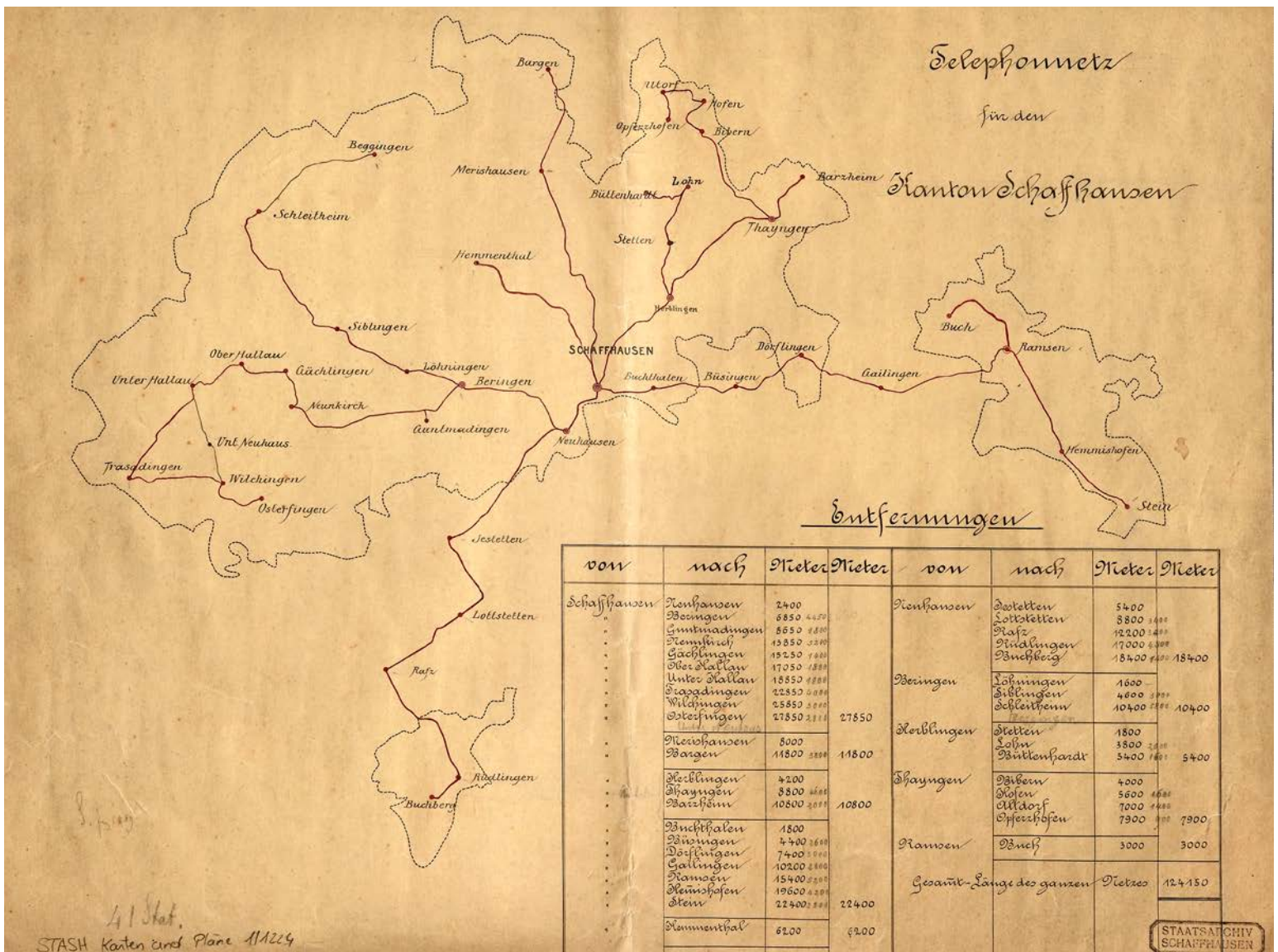
### Johannes Hafner Staatsarchiv Schaffhausen

Quellen: Schaffhauser Kantonsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Band 3, Seite 1630; «Wie das Telefon auf dem Land Einzug hielt», Hans Ulrich Wipf, «Schaffhauser

Nachrichten», 7.12.1996; die abgebildete Karte mit der Staatsarchiv-Signatur: StASH Karten und Pläne 1/1224.

### Das Staatsarchiv auf Instagram

Das Schaffhauser Staatsarchiv geht mit der Zeit und nutzt die Social-Media-Plattform Instagram, um auf seine Arbeit aufmerksam zu machen. In regelmäßigen Abständen veröffentlicht es Dokumente aus seinen Beständen und erzählt die dazu gehörigen Geschichten. Einer dieser Beiträge bildete die Grundlage für den vorliegenden Zeitungsbericht. Die Beiträge sind zu finden unter: [staatsarchiv.sh.ch](https://www.instagram.com/staatsarchiv.sh.ch). (r)



An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war das Schaffhauser Telefonnetz 124 Kilometer und 150 Meter lang. Bild: Staatsarchiv Schaffhausen

# Ein kritischer Beobachter seiner Zeit

Die voraussichtlich letzte grosse Kunstaussstellung im Kulturzentrum Sternen ist dem Gottmadinger Maler Boleslav Kvpil (1936 – 2017) gewidmet. An der Vernissage wird ein Buch über sein Schaffen veröffentlicht.

**THAYNGEN** Das Werk des im Juni 2017 verstorbenen Malers Boleslav Kvpil scheint in seiner Botschaft so zeitgemäss wie nie zuvor. Als das Ausstellungs- und Buchprojekt vor drei Jahren entstand, gab es weder Krieg noch Corona. Was damals eronnen wurde, ist bis heute hochaktuell.

Ein Aspekt, der heute noch deutlicher hervortritt, ist der politische. Kvpils Bilder nähren sich aus Erfahrungen von Repression und dem Leben in totalitären Regimen. Die Ereignisse des Prager Frühlings vor über fünfzig Jahren zwangen ihn, aus der Tschechoslowakei zu fliehen. Damit wurde er im Westen, wie viele andere Dissidenten und Künstler, Sprachrohr



«Man trifft sich»: Das Gemälde stammt aus dem Jahr 2004 und ist im Original 100 mal 100 Zentimeter gross; Öl auf Nessel. Bild: zvg

für die im Totalitarismus Verbliebenen. In seiner visionären Art erfasste er die Machenschaften von Diktatoren und die pseudoökonomischen Räderwerke. Ein Lebens- thema, das immer wieder in seinen Gemälden, Zeichnungen und Karikaturen Ausdruck findet, ist die Frage, wie innere und äussere Freiheit bewahrt und gelebt werden kann.

Kvpil war ein ausgezeichnete Beobachter, der sich auf malerische, poetische und satirische Weise mit allen Spielarten des «Allzumenschlichen» befasste und die Betrachter zum Schmunzeln und Nachdenken anregt. Aber auch mit seinen Landschaften «Vom Hegau bis nach Babylon...» zeigt Kvpil eine überwältigende Fantasie und Farbenwelt.

Am kommenden Samstag findet die Vernissage im Kulturzentrum Sternen statt. Gleichzeitig wird das Buch mit dem Titel «Kvpil – malerisch – poetisch – satirisch» aus der Taufe gehoben. Dieses befasst sich mit Leben und Werk Boleslav Kvpils. Verfasst und herausgegeben wurde es von Sabine Eva Kvpil und bereichert mit Beiträgen und Bildbeschreibungen von Menschen, die Kvpil und seinem Werk nahestehen.

## Zwei Kunstvereine stehen dahinter

Die Ausstellung entstand in Kooperation des Kulturvereins Thayngen-Reiat und des Kunstvereins Schaffhausen. Sie dauert bis zum 14. Mai. Die Laudatio hält Thomas Warndorf, ein enger Freund des Künstlers. Für musikalische Intermezzi sorgt der Pianist Konstantin Keller. Anschliessend sind Sie zu einem Apéro eingeladen.

## Paul Ryf Kulturverein Thayngen-Reiat

Vernissage: Samstag, 15. April, 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen; Ausstellung bis Sonntag, 14. Mai, jeweils samstags und sonntags, 13 – 17 Uhr; ebenfalls am Montag, 1. Mai.

## ■ BIBELVERS DER WOCHE

Lobsinget dem Herrn, denn er hat sich herrlich bewiesen. Solches euer kund in allen Landen! Jesaja 12, 5

ANZEIGEN

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00

**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
Telefon 144 A1542402

Abwesenheiten:

Dr. L. Mekelburg bis 16. 4. 2023  
Dr. A. Crivelli 15. – 23. 4. 2023  
Dr. S. Schmid 22. – 30. 4. 2023

**SPITEX**  
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.  
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1538421



## AGENDA

DO., 13. APRIL

- **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

- **Generalversammlung** Netzwerk freiwillige Begleitung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 14. APRIL

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, Rest. Kaphilohn, Lohn; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

SA., 15. APRIL

- **Dressurtag** der Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thay.
- **Ausstellungsvernissage** des Gottmadinger Kunstmalers Boleslav Kvpil (1934–2017), 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.
- **Ausstellung** Kunstmaler Boleslav Kvpil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

SO., 16. APRIL

- **Dressurtag** der Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thay.
- **Konzert-Gottesdienst** mit der Brass-

band Thayngen-Wilchingen, 9.30 Uhr, Kidstreff und Kinderhüte, Freie Evangelische Gemeinde, Thay.

- **Ausstellung** Kunstmaler Boleslav Kvpil, 13 – 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.
- **Konzert** «Händel plus» des Schaffhauser Barockensembles, 17 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

MO., 17. APRIL

- **Fussballcamp** des FC Thayngen, bis Freitag, 21. April, Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.

Weitere Anlässe unter [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

## IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigen-service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Todesanzeigen** todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 79

**Druck** Druckwerk Schaffhausen AG  
Schweizersbildstrasse 30  
8207 Schaffhausen  
info@druckwerk-sh.ch  
Telefon +41 52 644 03 33

**Layout** Cornelia Zürcher

**Erscheint** in der Regel am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr